

teilungen machen. Außerdem soll eine gemeinsame Stelle für Nachrichten in Berlin eingerichtet werden.

* Der Reichsanwalt... Berlin, 26. Nov. Die Einberufung des Reichstags ist auf Dienstag 6. Dez. festgelegt.

* In der Presse war jüngst von Umgehungen des Sacharin-Gesetzes berichtet worden. Demgegenüber ist zu bemerken, daß das Sacharin-Gesetz die Verwendung künstlicher Süßstoffe bei der gewerblichen Herstellung von Bier nicht nur den Bierbrauern, sondern überhaupt, also auch den Bierwirten verbietet.

* Der Berliner „Standard“-Korrespondent telegraphiert: Ich werde informiert, daß beim Infraktieren des deutsch-englischen Ueberreichtens am 1. des portugiesischen Gebietes nordlich vom Sambesi an Deutschland fällt.

* In Kaufschon soll im nächsten Frühjahr mit der Aufforkung größerer Strecken begonnen werden. Es sollen, wie die Voss. Ztg. schreibt, Eisen, Zuckern, Phosphor, Kalkstein, Kieseln, Zinkstein und Silber ausgefördert werden.

* Wiesbaden, 25. Nov. In der heutigen Abend-sitzung beschloß die Stadtverordneten, zum Jahresabschluss unter 900 M. keine Gemeindeförderung fernab zu erheben.

* Würzburg. Die dem Reichstag zugehende Militärverträge wird ein drittes Armeekorps für Bayern mit dem Sitz in Würzburg fordern. Das neue Korps soll ein Detachement Reittäger erhalten.

* München, 26. Nov. In der großen Baumwollspinnerei Kolbermoor brach heute früh 7 1/2 Uhr ein bedeutendes Feuer aus. Alle 6 Stockwerke des Hauptgebäudes sind durchgebrannt.

* Pest, 26. Nov. Mit 83 Unterkräften der Nationalpartei, der Volkspartei und der Unabhängigkeitspartei ist der Abrechenwurf an die Krone beendet, der das Kabinett Banffy der Fälligung aller Verfassungsgesetze anlangt und die Einsetzung eines Ministeriums fordert, das die Rechte der Krone und der Nation gleich hochhält.

* Rom, 26. Nov. Das geistliche Abendblatt veröffentlicht eine Liste von Personen, welche sich ihrer militärischen Stellungspflicht entziehen und der Einberufung zu Waffenübungen nicht gefolgt sind.

* Paris, 26. Nov. Die Zeitungen erzählen leidenschaftlich die neueste Phase des Konfliktes zwischen dem Militär- und Zivilgericht. Clemenceau bezeichnet in der „Aurore“ die Anlage gegen Picquart als letzte Skandale, um den Beweis der Wahrheit vor dem höchsten Gerichtshof zu verhindern.

* Paris, 27. Nov. In politischen Kreisen spricht man davon, in den Verhandlungen der Kammer verlautete heute von folgender Lösung: der Kassationshof würde die Urtheile in Sachen Picquart einfordern.

* Paris, 27. Nov. „Droits de l'homme“ melden, Eberhazy habe sich vorgelesen in Amsterdam nach Amerika eingeschiff.

es haben sich Graf von Hatten-Capoffi und Dr. jur. Scholto von Douglas, ein Sohn des Grafen Douglas-Malewicz, nach Rom begeben, um mit der italienischen Regierung zu verhandeln.

* Genua, 27. Novbr. Durch einen heftigen Sturm wurde die Mole des Aufsehens beschädigt. Dem deutschen Kreuzer „Gertsha“, welcher dort vor Anker lag, rissen die Untertanen, infolge dessen der Kreuzer gegen den Dampfer „Seylla“ rieß, welcher letztere Havarien erlitt.

* Weitere Nachrichten melden: Die Bahnverbindungen Genua nach der Ost- und Westküste sind unterbrochen. Sämtliche Eisenbahnen sind unterbrochen.

* Lugano, 27. Novbr. Ein heftiger Sturm wüthete heute Nacht auf dem Luganer See und warf hier die beiden hier vor Anker liegenden Passagierdampfer Milano und Helvetia gegen das Ufer.

* Im französi. Ministerrat gab der Kriegsminister Freycinet Kenntnis von der Verfügung des Generals Jurlinden, durch welche Oberst Picquart von ein Kriegsgericht verwiesen wird unter der Auflage der Fälligung des Gebrauches von Fälschungen und der Mitteilung von Dokumenten, welche die Verteidigung des Staatsgebietes oder die äußere Sicherheit des Staats angehen.

* Im französi. Ministerrat gab der Kriegsminister Freycinet Kenntnis von der Verfügung des Generals Jurlinden, durch welche Oberst Picquart von ein Kriegsgericht verwiesen wird unter der Auflage der Fälligung des Gebrauches von Fälschungen und der Mitteilung von Dokumenten, welche die Verteidigung des Staatsgebietes oder die äußere Sicherheit des Staats angehen.

* Paris, 26. Nov. Die Zeitungen erzählen leidenschaftlich die neueste Phase des Konfliktes zwischen dem Militär- und Zivilgericht. Clemenceau bezeichnet in der „Aurore“ die Anlage gegen Picquart als letzte Skandale, um den Beweis der Wahrheit vor dem höchsten Gerichtshof zu verhindern.

* Paris, 27. Nov. In politischen Kreisen spricht man davon, in den Verhandlungen der Kammer verlautete heute von folgender Lösung: der Kassationshof würde die Urtheile in Sachen Picquart einfordern.

* Paris, 27. Nov. „Droits de l'homme“ melden, Eberhazy habe sich vorgelesen in Amsterdam nach Amerika eingeschiff.

* Paris, 27. Nov. „Droits de l'homme“ melden, Eberhazy habe sich vorgelesen in Amsterdam nach Amerika eingeschiff.

* Paris, 27. Nov. „Droits de l'homme“ melden, Eberhazy habe sich vorgelesen in Amsterdam nach Amerika eingeschiff.

* Paris, 27. Nov. „Droits de l'homme“ melden, Eberhazy habe sich vorgelesen in Amsterdam nach Amerika eingeschiff.

* Paris, 27. Nov. „Droits de l'homme“ melden, Eberhazy habe sich vorgelesen in Amsterdam nach Amerika eingeschiff.

* Paris, 27. Nov. „Droits de l'homme“ melden, Eberhazy habe sich vorgelesen in Amsterdam nach Amerika eingeschiff.

* Paris, 27. Nov. „Droits de l'homme“ melden, Eberhazy habe sich vorgelesen in Amsterdam nach Amerika eingeschiff.

Madrid, 27. Novbr. Der Kriegsminister Correa bezeichnet das Gerücht von einem Aufstand bei den Sulu-Inseln als unrichtig. Verschiedene höhere Offiziere von dem bei Cavite gefürchten spanischen Geschwader wurden nach Madrid berufen, um vor dem obersten Kriegsgericht Aussagen zu machen.

* Die türkische Regierung hat offiziell dem Vatikan angezeigt, daß das Protektorat über die katholischen deutschen Untertanen, Clerus wie Laien, nach formeller Erklärung forlan vom deutschen Reiche ausgeübt werde.

* Die Kreter haben eine neue Briefmarke angenommen und ihre Flagge wird der griechischen gleichen.

* Die Verhandlungen in dem Grenzstreite zwischen Chile und Argentinien sind in Buenos Aires zu einem betriebsamen Abschluss gekommen. Man hat sich über eine Grenzlinie zwischen dem 23. und 27. Grad geeinigt.

* Großer Brand. In der Nacht vom 1. zum 2. Oktober wurde, wie wir damals kurz meldeten, innerhalb sechs Stunden etwa ein Drittel der chinesischen Stadt Hankan durch ein verheerendes Feuer in Asche gelegt.

* Großer Brand. In der Nacht vom 1. zum 2. Oktober wurde, wie wir damals kurz meldeten, innerhalb sechs Stunden etwa ein Drittel der chinesischen Stadt Hankan durch ein verheerendes Feuer in Asche gelegt.

* Großer Brand. In der Nacht vom 1. zum 2. Oktober wurde, wie wir damals kurz meldeten, innerhalb sechs Stunden etwa ein Drittel der chinesischen Stadt Hankan durch ein verheerendes Feuer in Asche gelegt.

* Großer Brand. In der Nacht vom 1. zum 2. Oktober wurde, wie wir damals kurz meldeten, innerhalb sechs Stunden etwa ein Drittel der chinesischen Stadt Hankan durch ein verheerendes Feuer in Asche gelegt.

* Großer Brand. In der Nacht vom 1. zum 2. Oktober wurde, wie wir damals kurz meldeten, innerhalb sechs Stunden etwa ein Drittel der chinesischen Stadt Hankan durch ein verheerendes Feuer in Asche gelegt.

* Großer Brand. In der Nacht vom 1. zum 2. Oktober wurde, wie wir damals kurz meldeten, innerhalb sechs Stunden etwa ein Drittel der chinesischen Stadt Hankan durch ein verheerendes Feuer in Asche gelegt.

* Großer Brand. In der Nacht vom 1. zum 2. Oktober wurde, wie wir damals kurz meldeten, innerhalb sechs Stunden etwa ein Drittel der chinesischen Stadt Hankan durch ein verheerendes Feuer in Asche gelegt.

* Großer Brand. In der Nacht vom 1. zum 2. Oktober wurde, wie wir damals kurz meldeten, innerhalb sechs Stunden etwa ein Drittel der chinesischen Stadt Hankan durch ein verheerendes Feuer in Asche gelegt.

* Großer Brand. In der Nacht vom 1. zum 2. Oktober wurde, wie wir damals kurz meldeten, innerhalb sechs Stunden etwa ein Drittel der chinesischen Stadt Hankan durch ein verheerendes Feuer in Asche gelegt.

* Großer Brand. In der Nacht vom 1. zum 2. Oktober wurde, wie wir damals kurz meldeten, innerhalb sechs Stunden etwa ein Drittel der chinesischen Stadt Hankan durch ein verheerendes Feuer in Asche gelegt.

* Großer Brand. In der Nacht vom 1. zum 2. Oktober wurde, wie wir damals kurz meldeten, innerhalb sechs Stunden etwa ein Drittel der chinesischen Stadt Hankan durch ein verheerendes Feuer in Asche gelegt.

* Großer Brand. In der Nacht vom 1. zum 2. Oktober wurde, wie wir damals kurz meldeten, innerhalb sechs Stunden etwa ein Drittel der chinesischen Stadt Hankan durch ein verheerendes Feuer in Asche gelegt.

Ein Andreasabend auf dem Thüringer Walde. Von Clara Häcker. Es ist Andreasabend. Eichbarts Mole, ein fröhliches, hübsches Bauernmädchen von übermittelgroßer Gestalt und fräglichem Körperbau, schreitet mit der Wasserbutte auf dem Rücken der nahen Dorfpumpe zu.

„Gut freilich, ich werde sie doch nicht vergessen!“ antwortete jene. „Du hast sie doch nicht allzu groß genommen?“ „Na, ich hab sie nach den kleinsten gegriffen, und das Stück kostete auch nur sieben Pfennige, aber es sind trotzdem noch leidlich hübsche Dinger geworden!“

„Und hast sie auch nicht mit bloßen Händen anfassen lassen, Viese?“ „Halt mich doch nicht für so dumme, Male! Ich bin doch wahrlich nicht von heute und gestern! Ich hab sie selbst mit der Gabel aus der Tonne geholt und gleich auf Papier gelegt!“

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 190. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 30. November 1898. Telefon Nr. 30. 67. Jahrg.

Bestellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für den Monat Dezember nehmen alle K. Postämter, Postboten und unsere Agenten entgegen.

Die Redaktion. Amtliche Bekanntmachungen. Aufforderung eines Verschollenen.

Gerbereianlage betr. Die Lederfabrikanten Firma Christian Brenninger zur alten Post in Badnang haben um die Erlaubnis nachgelacht, ihren an der Gartenstraße gelegenen Gerberhof, anshoben an das Kessel- und Maschinenhaus Nr. 10 H und J, an das Magazingebäude Nr. 10 B und an das Juridict- und Trockengebäude Nr. 10 D der Sulzbacher- und Gartenstraße baulich, mit einem 15,85 bzw. 18,60 m langen und 9,40 bzw. 12,50 m breiten hölzernen Gebäude überbauen, an das Sulzangerübertraggebäude Nr. 10 M der Gartenstraße einen Abtritt anstoßen und den I. Stock der Gießmühle Nr. 10 K baulich durch einen eigenen Verbindungs-gang mit dem I. Stock des brockhäftigen Neubaus verbinden zu dürfen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. * Badnang, 28. Nov. Laut Mitteilung des K. Oberamts Badnang vom 26. d. Mts. ist der Vertrieb von Vieh auf den am 30. d. Mts. in Waiblingen stattfindenden Viehmarkt aus Ostschiffen, in welchen die Maul- und Klauenseuche herrscht, verboten.

Reisig-Verkauf. Am Montag den 5. Dezbr., nachmittags 2 Uhr, in der „Krone“ in Unterweischach aus dem Reinigungshieb im Staatswald Schneckenbüßl: 62 Flächenlose, geklärt zu 780 gemischten Wästen.

Liegenschafts-Verkauf. In der Verlassenschaftsache der Karl Behr, Schneiders Wwe. hier kommt am Dienstag den 6. Dezbr. 1898, nachmittags 3 Uhr, nachbezeichnete Liegenschaft im öffentlichen Aufsteich auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf.

Neueste Nachrichten. San Remo, 28. Nov. Ein heftiger Sturm hat die Westküste heftigst, mehrere Kinder wurden von einer gewaltigen Welle ins Meer gerissen. Soweit bekannt, hat nur 5 gerettet. Auch auf dem Lande wurde großer Schaden angerichtet.

Kaible's Familien-Nudeln. hochfeine EIERNUDELN.

Roehbücher. in allen Preislagen empfiehlt F. Roth Buchhandlung.

Badnang, den 29. Novbr. 1898. Trauer-Anzeige. Tiefbetrübt und schwergekränkt teilen wir mit, daß unsere innigst geliebte treue Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante Karoline Hammerle, geb. Horn, heute früh 6 Uhr im Alter von 45 Jahren nach längerem schweren Leiden, still ergehen in Gottes Willen, in die obere Heimath abgerufen wurde.

Badnang. Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Mitteilung, daß unter lieber Bruder und Onkel Carl Lehmann Dienstag früh 5 Uhr nach kurzer Krankheit im Alter von 83 1/2 Jahren sanft verschieden ist.

Badnang. Einladung. Der Generalsekretär der internationalen Jünglingsvereine, Herr Phidius, wird am Freitag abend 8 Uhr in hies. Stadtkirche einen Vortrag über „den Umfang des Werkes der Jünglingsvereine der Welt“ halten, zu welchem Jedermann freundlich eingeladen ist.

Gesangbücher. in großer Auswahl empfiehlt billigst G. Albrecht, Buchbinder. Von besten Weingegenden bezogen empfehle ich mein neuen & alten Weinen Otts Feucht am obern Markt.

Höhere Handelsschule Calw i. W. Bestensbesetztes Institut mit Pensionat für jüngere u. ältere Schüler. Nächste Aufnahme in die beiden sechsmonatlichen Separaturse am 1. Januar 1899.

Vollmachten in Teilungs-, Konturs- u. Rechtsfachen vorrätig in der Buchdruckerei Fr. Stroth.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 191.

Telefon Nr. 30.

Freitag, den 2. Dezember 1898.

Telefon Nr. 30.

67. Jahrg.

Abgabepreis Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb des Bezirkes 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Jehtkilometer-Bezirk 7 Pf. — für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Ankündigungen. Bekanntmachung, betr. Hagelversicherung.

Laut Erlasses des k. Ministeriums des Innern vom 29. v. M. findet die diesjährige ordentliche Bezirksversammlung der Norddeutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft für den Nordkreis am **Dienstag den 13. Dezbr. d. J., vormittags 11 Uhr,** im **Hotel zur Eisenbahn** statt. Dies wird mit der Aufforderung zu möglichst zahlreicher Teilnahme an dieser Versammlung seitens der genannten Gesellschaft versicherten Bezirke angehörtigen zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Badnang den 1. Dezbr. 1898. k. Oberamt. Preuner.

Großverkauf, Gerichtsbezirk Badnang. Fabrikis-Verkauf.

Aus der Kontursmasse des **Wilhelm Schütt**, Krämers in Großerlach, kommt die vorhandene Fabrikis, als: **Wäcker, Mannschleier und Leibweizeng, Schreinwerk, allgemeiner Hausrat, Feld-, Hand- und Bauerngeschirr, wozunter 1 Schüssel und 1 Küllerpumpe; Borräte, als 60 Jtr. Heu und 2000 Dmsel- und 70 Werktagarben, 1 Partie Dung, 3 Bauholzfässer; Vieh; 6 Hühner und 1 Hahn, 7 Böcker Dienen, ferner die Ladeneinrichtung, als 1 Radentisch, Wagen, Decken, Warenhänder etc., sowie die Warenvorräte, hauptsächlich Stifte, Nägel, Sackel, Schnupftabak, Feinbrenn, Sandstrich etc.** am **Dienstag den 6. Dezbr. 1898, vormittags 9 Uhr,** in der **Schütt'schen** Wohnung im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf. Liebhaber werden hier eingeladen. Murrhardt, 29. Novbr. 1898. Konkursverwalter. Amtsnotar G a u p p.

Waldbrem's. Gebäude- und Güter-Verkauf.

Am **Dienstag den 6. Dezbr. d. J.,** von nachmittags 2 Uhr an, kommt auf hiesigem Rathaus aus der Verlassenschaft des verstorbenen **Johann Bey**, ledigen Bauers zum Verkauf: **Markung Waldbrem's:** 1 Wohnhaus, 1 Scheuer, 1 Wacker, 7 a 23 qm Land, Gras- und Baumgarten, 74 a 78 qm Acker, 84 a 33 qm Wiesen. **Markung Stittsgrundhof:** 78 a 66 qm Acker, 16 a 52 qm Wiesen. Liebhaber sind mit dem Bemerkten eingeladen, daß das Anwesen im Ganzen oder theilweise abgekauft wird und bei einem annehmbaren Angebot der Zuschlag sofort erfolgt. **Mannenweiler. Schönes, trockenes Forchenholz** für Glaser, ferner saubere Halbzollerbretter hat zu verkaufen **Carl Bay.**

Bauholzlisten für geschnittene und beschlagene Stöber in allen Dimensionen können sofort besorgt werden. Der Ddige. **Alle Sorten Blumenpapier** zu bekannt billigen Preisen empfiehlt **J. Rath b. Engel.** **Bismarck Gedanken und Erinnerungen** 2 Bde. geb. M. 20.— Vorrätig in **J. Rath's Buchhandlung.** **Postkarten-Album** in reicher Auswahl empfiehlt **A. Rath b. Engel.** Eine freundliche **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör ist bis **Blühend** zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Spiegel, gerahmte und ungerahmte Bilder billigt **G. Albrecht.** **Blumen- und Seidepapier Blumendraht Staubfäden & Blätter Fertige Blumenstöcke** etc. empfiehlt billigt **Fr. Leibold, Buchbinderei u. Schreibwarenhandlung, Hhlandstraße.** Ein tüchtiger **Recht** kann sofort eintreten. Zu erfragen bei **Aug. Hinderer, Metzger.**

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein und Viehzuchtgenossenschaft Badnang. Plenar-Versammlung.

Am **Sonntag den 4. Dezember, nachmittags 1 Uhr,** findet im **Gasthof zum Lamm in Unterweiskach** eine **Plenar-Versammlung** statt, wozu die Mitglieder des Vereins und der Viehzuchtgenossenschaft zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen werden. **Tagesordnung:** 1) Vortrag des Herrn Landesviehzuchtinspektors **Dezononiat Ficht** aus Stuttgart über Viehzucht und Zuchtgenossenschaften. 2) Verteilung der bei der staatlichen Viehzuchtinspektion am 25. April d. J. zuerkannten Preise; 3) Wahl der Mitglieder für den Gau-Ausschuß; 4) Vortrag des Hrn. **Mollereinfaktors Weg** aus Gerabronn über den Stand des Mollereinfaktors im Bezirk Badnang sowie Mittel und Wege zur Hebung desselben. Vereins-Vorstand: **Oberamtmann Preuner.** Badnang, den 18. Novbr. 1898.

Badnang. Bitte um Weihnachtsgaben.

Für die am **Kindergottesdienst** teilnehmenden Kinder soll auch heuer wieder eine **Weihnachtsfeier** veranstaltet werden. Um freundliche Gaben für dieselbe bittet herzlich **Stadtpfarrer Eisele.** **J. Gy, Badnang** empfiehlt sich im Einsegnen künstlicher Zähne & Gebisse **Bahnoperationen, Plombieren** in bester Ausführung zu mäßigem Preise.

Badnang. Landweine, rot und weiß verschiedener Jahrgänge, 1895er **Affenhaller** wie direkt bezogene **Ungarweine, rot und weiß,** empfiehlt in jedem Quantum zu den billigsten Preisen **Kumberger.**

Chr. Becker, Murrhardt empfiehlt sein anerkannt solides, reichhaltiges **Aussteuerwarenlager** nebst **Betten-Fabrikation,** sowie **Anfertigung ganz completer Aussteuern,** auf Wunsch besichtigt, gewaschen & bandiert. **Bettfedern & Flaum** von den billigsten bis zu den besten Qualitäten unter Zusicherung streng reeller Bedienung. **NB. Betten werden auch auf Abzahlung** abgegeben. **Bestellungen** auf den **Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt** für den **Monat Dezember** nehmen alle k. Postämter, Postboten und unsere Agenten entgegen.

Verstchiedenes.

*** Originelle Industriewerke.** Aus Eberach (Württ.) wird der „**Trif. 3**“ gefärbt: Eine Million Deckelchen wurden dieser Tage 2 Pariser Händler in dem schwäbischen Altdorf **Gutenstein** auf. Das Tausend dieser Weinbergdeckelchen (*Helix pomatia*) wurde mit **M. 8.50** bezahlt, eine willkommene Einnahmequelle für die arme Gemeinde, wo dieser Industriezweig der Zucht und Mästung der Weischiere seit Jahrzehnten in Blüte steht. Eine weitere Spezialität wird in Gutenstein fabriziert: die **Latwerge** aus Wacholderbeeren. Die Früchte des *Juniperus communis* werden aus Italien bezogen, wenn der Ertrag auf der Schwäbischen Alb nicht ausreicht, mit Zucker zu einem bewährten Most gekocht und dieses findet in Süddeutschland, hauptsächlich aber nach der Schweiz großen Absatz.

*** Ein Athletenklub für Damen** besteht seit kurzer Zeit in Petersburg, freilich noch mit ganz bescheidenen Mitteln. Die Zusammenkünfte und Übungsabende finden vorläufig in Privatwohnungen statt, wo nach allen Regeln der Kunst geübt wird. Fast sämtliche Damen gehören den besten Kreisen an und nehmen sich in ihren schwarzen Trikots außerordentlich „dicke“ aus. Siemilien beteiligen sich an den Übungsabenden einige Athletinnen von Profession, alsdann werden auch nahe Bekannte dazu eingeladen, sonst darf kein „Profaner“ den Raum betreten.

*** Eine Unverfessliche.** Frankfurts gefährlichste Töchter die **B. n** stand dieser Tage um sechsten Mal wegen Diebstahls vor der Strafkammer. Die jetzt 40jährige **W. a. n. e. r.**, geb. **W. l. i. b. e. r.**, hat bereits 2 Jahre im Gefängnis und 10 1/2 Jahre im Zuchthaus gesessen, aber ein ansehnliches unwillkürliches Drängen zur Erprobung ihrer Fingerfertigkeit bringt sie immer wieder aufs Neue auf die Anklagebank. Am 3. Jan. d. Js. war sie nach Verbüßung einer 4jährigen Zuchthausstrafe wieder auf freien Fuß gekommen und am 10. Juli fiel sie der Polizei abermals in die Hände. Sie hatte ein Verhältnis mit einem Agenten **Reipold** angeknüpft, und an dem fraglichen Sonntag mit ihm einen Ausflug nach Darmstadt unternommen. Nach der Rückkehr suchte sie in dem Gebäude auf dem Hauptbahnhof ihre Opfer. Aber eine Köchin, der sie in die Tasche greifen wollte, beobachtete sie und ließ sie mit ihrem Genossen verhaften. Man hatte gesehen, wie sie sich unter die Leute mischte, dann mehrfach auf den Abgang des Bahnhofs ging, wozu sie die entwobenen Geldstücke zu benutzen und hierauf ihrem Begleiter Geld suchte. Obwohl ihr nur der Diebstahlsversuch an der Köchin nachgewiesen werden konnte, hielt das Gericht es doch für notwendig, die gemeingefährliche Diebin möglichst lange unbeschädigt zu machen, und verurteilte sie zu 4 Jahren, ihren Felleisner zu zwei Jahren Zuchthaus.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

*** Gleich den Staatspapieren** gehen jetzt auch die **Zubehörigkeiten** rasch im Kurse zurück, dank den knappen Geldverhältnissen. Von den Maschinenfabrikantien sind trotz des flotten Geschäftsganges seit dem 1. Oktober nur 6 gestiegen, alle 46 anderen verloren, und zwar bis zu 29 Proz. In allen anderen

Industriezweigen liegen die Verhältnisse ähnlich. In es sind Rückgänge um 64 Proz. eingetreten. Die wichtige Frage, ob die Kurse noch tiefer sinken, vermögen wir nicht zu entscheiden, halten dies jedoch bei längerer Dauer des heuligen Zinsfußes wohl für möglich. Der allgemeine Kurstrüben ist übrigens eine segensreiche Reinigung von ungesund hohen Preisen.

Landesproduktbörse.

Stuttgart, 28. Nov. Im Wochenverlaufe herrschte für Weizen ziemlich Kaufstille und kamen auch größere Geschäfte zum Abschluß. Inlandsware ist immer noch recht schwach angeboten. Der Wochenverlaufs brachte keine Abwärtsbewegung. Roggen notiert sehr fest, ebenso Mais. Die Inlandsmärkte sind abermals im Preise etwas gestiegen.

Wir notieren per 100 Kilogr. freisfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit
Weizen, württ. 18 M. 25 Pf. bis 18 M. 75 Pf., bayer. 19 M. bis 19 M. 50 Pf., norddeutscher 18 M. 50 Pf. bis 19 M., Illfa 19 M. bis 19 M. 25 Pf., Amerikaner 18 M. 75 Pf. bis 19 M., Kernens Oberländer 19 M., Unterländer 19 M., Dinkel 11 Mark bis 12 M., Roggen russ. 17 M. bis 17 M. 75 Pf., Weste Wälder 19 M. 25 Pf. bis 19 M. 50 Pf., Zander 18 M. 75 Pf. bis 19 M. 25 Pf., ungarisch 18 M. 50 Pf. bis 19 M. 25 Pf., Haber württ. 14 M. bis 15 M. 25 Pf., Mais Wälder 12 M. bis 12 M. 25 Pf., Kaplata 11 M. 75 Pf. bis 12 M.

Wunnaufliches Wetter am Donnerstag den 1. Dez. Bei vorherrschend westlichen Winden ist für Donnerstag und Freitag größtenteils trübes, unbedeutendes und nachts kaltes Wetter zu erwarten.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang. Donnerstag 1. Dez. Bibelstunde im Vereinshaus: **Stadtpf. Eisele.**

Gestorben.

den 29. d. M.: **Karl Lehmann**, Privatier, 83 1/2 Jahre alt. Beerdigung am Donnerstag, den 1. Dezember, nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung. den 29. d. M.: **Karoline Häumerle**, 45 1/4 Jahre alt. Beerdigung am Donnerstag, den 1. Dezember, nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung. In Stuttgart: **Ludwig Wittmann**, Architekt. **K. Haffner**, Kanalarbeiter a. D. **E. Steudel**, geb. **Hüb.** — **K. Weidner**, geb. **Wohlf.** **Magd. Wanner**, Oberlehrers Witwe von **Lüdingen**, Calw-Gerabronnen. **K. Freyer**, Fabrikant, **Urad.** **Georg Döflinger**, Postexpeditor a. D. **Kornthal**. **Anton Stärl**, Kaufmann, **Mittelweiden**, **O. M. Walder**. **K. Müller**, **Ummann**, **Ummann**. **W. Hartner**, geb. **Luiklen**, **Welfstein**. **Robert Nag**, **Maschinenmeister**, **Maulbronn**.

Neueste Nachrichten.

Furtwangen, 30. Nov. In benachbarten Schönbald wurde der ledige Landwirt **Joseph Kurer** verhaftet, weil er seinem Bruder **80 M.** gestohlen hatte. Bei seiner Verhaftung gelang derselbe, daß er auch im April 1888 das Anwesen seines Vaters aus Raube in Brand gelegt habe. **Erfurt, 30. Nov.** Im Prozeß wegen der Straßenumrunden in der Pfingstwoche wurde bereits gestern abend das Urteil gefällt. 9 Angeklagte wurden frei-

gesprochen, 6 wegen Beteiligung an dem Aufruhr zu 6monatlichem bis 12monatlichem Gefängnis, einer wegen Beteiligung der Polizei zu 4monat. Gefängnis verurteilt.

Berlin, 30. Nov. Die Morgenblätter melden: Im Dorfe **Lägerdorf** bei **Zehe** wurde der Fleischer **Paul Haase** durch einen Kameraden ermordet. Der Täter wurde bald nach der That verhaftet. — Die Morgenblätter melden aus **B. a. f. u.**: Eine aus 8 Personen bestehende **Falschmünzerbande**, welche 25- und 100-Kubelcheine anfertigte, wurde in der Nacht von der Polizei ausgehoben und nach hartnäckiger Gegenwehr, wobei 3 Polizisten durch Revolververletzungen lebensgefährlich verwundet wurden, verhaftet.

Berlin, 30. Nov. Die Morgenblätter berichten von der Entdeckung beträchtlicher Unterschlagungen bei der hiesigen allgemeinen Ortskrankenkasse gewerblicher Arbeiter und Arbeiterinnen. Der schuldige Kassenschaibe wurde verhaftet. **Wien, 30. Nov.** Das Geschenk des Kaisers **Wilhelm** für Kaiser **Franz Josef**, ein solches **Vorzugsdienst**, ist gestern hier eingetroffen. Der **Vorsitzer** **Graf Eulenburg** und der **Militärattaché** **Dr. Wolff** werden daselbst heute überreichen.

London, 30. Nov. Neuentdeckung aus **Peking**: Das **Miner- und Eisenbahnamt** hat eine Reihe von Bestimmungen über die Geschäftsführung bei **Miner- und Eisenbahnunternehmungen** in **China** erlassen. Von diesen Bestimmungen sind die **Wandlung**, **Schantung** und **Luangshau**, weil ihre internationale Beziehungen getroffen worden, ausgenommen. In Zukunft sollen **Eisenbahnunternehmungen**, welche gleichzeitig **Minerrechte** einschließen, nicht mehr bewilligt werden. Inhabern von **Minerlizenzen** ist der Bau von **Eisenbahnen**, ausgenommen solche, welche lediglich **Minerzwecken** dienen, nicht gestattet. Jeder Inhaber einer **Eisenbahn- oder Minerlizenzen** hat für **Schulen** zu sorgen. An jedem **Unternehmen** muß **chinesisches Kapital** mit 1/2 des ganzen Kapitals beteiligt sein. Für die Beteiligung ausländischen Kapitals ist die Genehmigung des **Miner- und Eisenbahnamts** nötig. Die **Kontrolle** über **Unternehmungen** soll ohne Rücksicht auf fremdes Kapital in **China** hängen bleiben. **Eisenbahnen** haben **40, Miner 25%** des Gewinns an die Regierung zu zahlen. Dem **Neuerlichen Bureau** wird hierzu noch gemeldet, daß diese Bestimmungen, wenn sie von ihrer Veröffentlichung **Widerstand** von Seiten des **Auslands** finden sollen, noch abgemindert werden dürften.

New-York, 30. Nov. Verschiedene Dampfer trafen in dem **nordatlantischen Hafen** mit den **Mannschaften** oder **Teilen** derselben von **untergegangenen Segel Schiffen** ein. Wenigstens **30 Schoner** sind gesunken, **86** sind an der Küste von **Neuengland** gestrandet, außerdem sind in dem **Hafen von Boston** **30 Schiffe** ganz oder zum Teil zum **Bruch** geworden. Hierbei sind etwa **40 Personen** umgekommen. Am **Kap Cod** sind über **30 Schiffe** gestrandet. Es ist hierbei jedoch niemand umgekommen. **New-York, 30. Nov.** Nach einer Meldung der **Post** soll der neue **spanische Tarif** ebenso auf die **Bereinigten Staaten**, wie auf alle übrigen **Länder** Anwendung finden.

Valparaiso, 30. Nov. In den **Salpeterwerken** von **Laguna** ist **Äquivalente** **brach Feuer** aus. Der durch dasselbe angerichtete Schaden soll mehr als **100 000 Dollars** betragen.

Mit dem Ausdruck des Bewußtseins auf dem höchsten, offenerzogenen Gesichte, daß er seine Sache gut vorgebracht und ferner unbedingt auf seinen Vorschlag eingegangen müßte, schloß er endlich und sah seinen Nachbar an. Schweigend blickte dieser ein Weiden teilwärts, dann sagte er: „Ich verstehe dich nicht recht, Götze, was soll denn eigentlich der ganze Scherz?“ „Scherz?“ brauste da der herzensgute, aber leicht erregbare Götze auf, „da rede ich das **Blau** vom Himmel herunter, und du verstehst mich nicht einmal! Also nun noch einmal alles in ein paar Worte zusammenzufassen: Heute haben wir den **Andreasabend**, und weil fast alle Mädchen ihren zukünftigen Ehemann vor der Zeit kennen lernen möchten und sie in dieser Beziehung gerade am **Andreas** einen Blick in die Zukunft thun können, so werden sie heute abend den **Pantoffel**, d. h. sie werfen mit dem rechten Fuße einen **Pantoffel** in die Höhe und nach welcher Richtung der hintere, von dieser kommt der zukünftige. Oder auch, sie rufen um **Mitternacht** ins **Hühnerhaus**. „Gackert der Hahn, da kriegt ich ein Mann. Gackert die Henne, da kriegt ich keine!“ Gackert nun der Hahn, so heiratet das betreffende Mädchen binnen einem Jahre, gackert aber die Henne oder gar nichts, so bleibt sie noch ledig. Oft auch holen die Mädchen einen **Gänserich** aus dem **Stalle**, verbinden ihm die Augen, schließen einen Kreis um ihn, und zu welcher er geht und sie angackert, die heiratet binnen Jahresfrist. Manchmal gehen sie auch, natürlich nur bei **Mondbenschein**, an einen offenen Brunnen, wo ihnen aus dem Wasser heraus das **Bild** ihres künftigen Mannes entgegen steht. In der Regel aber müssen die Neugierigen einen **roten** **Herz**, der nicht mit bloßen Händen angefaßt werden ist, mit **Gräten**, **Schwanz**, **Kopf** und **Sohl**. Dann legen sie sich verkehrt ins Bett, mit dem **Kopfe** an das **Fußende** und beten das **Sprüchelein**: „**Beibreit**, ich drück dich, **Heiliger Andreas**, ich bitt dich, daß mir erscheinen den **Geliebten** mein! Soll ich mit ihm **Leiden** Not, So laß ihn erscheinen mit **Wasser** und **Brot**, Soll ich mit ihm **glücklich** sein, So laß ihn erscheinen mit **Kuchen** und **Wein!**“ (Fortsetzung folgt.)

vorsichtig war **Male** gegangen, aber so ganz unbemerkt, wie sie gehofft und gebahnt hatte, war ihr Weggehen doch nicht geblieben. Die christlichen blauen Augen eines großen, blondköpfigen Wurzelschen schienen zwischen der **Herbststalttür-Spalte** hindurch, und kaum war sie durch das Hintertürchen, so machte sich der blonde **Miese** hinter ihr her. **Käseartig** schlich er ihr hinter den dünnen **Zufußsäulen** der **Dortgärten** nach. Als er sie dann in **Schulzens** Garten einbiegen und hinter der **Thorschwelle** verschwinden sah, blieb er stehen und richtete sich zu seiner vollen Größe auf. Ein **klägliches** **Lächeln** umspielte seinen Mund, und zufrieden mit dem Kopfe nickte, sagte er halblaut: „Na, nun weiß ich Bescheid, ihr **Schlauberger!** Wir sind aber auch nicht auf den Kopf gefallen, wie ihr etwa denkt, und werden, wenn alles klappt, uns bei euch einen **Stein** ins **Breit** legen!“

In einem kleinen **Trab** legte er dann den **Weg** bis zum **Schulhaule**, welches am **Ende** des **Dorfes** auf einer kleinen **Anhöhe** lag, zurück und klopfte an eines der zur **ebenen** **Erde** **erleuchteten** **Fenster**. **Drinne** wurde das **graue** **schneidende** **Mouleauz** **beiseite** **geschoben**, ein **schönes** **schneidendes**, **geistvolles**, **klaffendes** **Männergesicht**, mit einem **Paar** **großer**, **brauner** **Augen**, das **Haupt** von **kurzen** **buschigen** **Locken** **bedeckt**, **erschien** am **Fenster** und **frag** **durch** die **Scheiben**, was **es** **gäbe**. „**Ich** **bin**“, der **Götze!** **Was** **mir** **eine** **Minute** **auf**, **Wilhelm!**“ **gab** der **Wunsche** **zur** **Antwort**.

Im **Augenblicke** **verschwand** der **Kopf** und **gleich** **darauf** **erschien** der **Wesiger** **besessen**, ein **hoher**, **schlanter**, **etwa** **dreißigjähriger** **Mann**, mit **der** **brennenden** **Licht-** **lampe** **in** der **Hand**, **unter** der **Hauptkürze**. „**Willkommen**, **alter** **Junge!**“ **sagte** er **herzlich**, **indem** er **ihm** die **Rechte** **zum** **Gruß** **ausstreckte**. „**Komm** **herein** **ins** **warme** **Stübchen!** **Du** **glaubst** **nicht**, **wie** **sehr** **ich** **mich** **immer** **über** **deinen** **Besuch** **freue**, **wenn** **ich** **mich** **heute** **auch** **wundern** **muß**, **daß** **du** **zu** **solch** **ungewöhnlicher** **Zeit** **kommst**. **Du** **konntest** **doch** **saum** **fertig** **mit** **dem** **Herber-** **sittchen** **sein!**“

Währenddessen waren die beiden Männer in die **wohldurchwärmte**, **einfach** **ausgestattete** **Lehrer-Wohnung** **getreten**. **Sie** **setzten** **sich** **neben** **einander** **auf** **das** **alt-** **modische** **harte** **Canapee**, **und** **begann** **der** **blonde** **Götze** **leise** **und** **eindrücklich** **auf** **seinen** **blauen** **Freund** **eingureden**.

Redigiert, gedruckt und verlegt von **Fr. Ströck** in **Badnang**.